

Ein Anlass mit vielen Hochgefühlen

An der Hauptversammlung der Zwei-Länder-Musikanten hat schon der Ort für Hochgefühle gesorgt: So traf man sich im Berggasthaus Matu in Triesenberg, auf 1450 Metern über Meer.

Triesenberg/Sarganserland. – Die Berichte von Präsidentin und Dirigent liessen das vergangene Jahr Revue passieren. Auch wenn 2021 vom ersten bis zum letzten Tag von Corona beeinflusst war, hatten die Musikanten doch das Glück, im Sommer ein paar sehr schöne Konzerte geben zu dürfen: am Fürstentag in Vaduz und Triesenberg, dann auch auf Gamplüt und am Jubiläum der LGT in Vaduz. Die Kassiererinnen und die Revisoren berichteten, dass der Verein finanziell ebenfalls gut über die Runden gekommen ist, auch wenn die üblichen Einnahmen aus Bewirtung am Slow-up und Oldtimerfest 2021 wiederum fehlten. Die Konzertgagen und das Unterstützungsgeld des Bundes sorgten jedoch für eine positive Bilanz. Bei den Wahlen wurden alle Funktionäre einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Nur Gutes lässt sich auch über die musikalische Qualität der Musikformation berichten: Die «2LM» verfügen in allen Registern über talentierte, motivierte Musikerinnen und Musiker, deren Freude am Musikmachen sich bei den Auftritten immer auf das Publikum überträgt. Und während andere Vereine in Folge der Coronapausen über Austritte klagen, konnten die «2LM» auch 2021 wieder zwei neue Mitglieder dazugewinnen: Jeannine Roffler und Heinz Stäheli. Grund für ein weiteres Hochgefühl – nicht nur, weil die beiden mit ihren Trompeten das hohe Blech unterstützen. Insgesamt sind die «2LM» gut besetzt – mit einem Baritonsaxofon und einer Tuba wäre die Besetzung perfekt. Sollten sich hier Musikanten angesprochen fühlen, dürfen sie sich gerne melden unter www.2lm.ch.

Sieben Konzerte geplant

Der Ausblick auf 2022 lässt ebenfalls Hochgefühle in Form von Vorfreude aufkommen: Bisher stehen sieben musikalische Anlässe auf der Agenda. Die «Tournée» erstreckt sich über die ganze Ostschweiz – von Bischofszell im Thurgau (Rosenwoche) bis ins Sarganserland, vom Konzert mit Seeblick in Rorschach bis zum Auftritt in luftiger Bergeshöhe auf Gamplüt. Auch in Buchs, wo der Verein mit seinem Probelokal seinen geografischen Fixpunkt hat, wird er mit Konzerten im «Landgasthof» und am Buchserfest wieder präsent sein. Zuletzt soll 2022 endlich wieder als krönender Abschluss des Vereinsjahrs das Jahreskonzert in Trübbach stattfinden.

Als Spezialgast an dieser HV war der langjährige Musikheimbetreuer Paul Broder anwesend, der sein Amt abgeben wird. Bei ihm bedankte sich der Verein für die unkomplizierte und verlässliche Zusammenarbeit mit einem Weinpräsident.

Nach dem Essen wartete ein weiterer Höhepunkt: Die Präsidentin und die Musikkommissionspräsidentin hatten während der ersten Coronapause 2020 im Geheimen mit Nadel und Faden gewerkelt. Das Ergebnis war ein Satz leuchtend-bunter Häkelkrawatten mit persönlichem Namensetikett für die Herren – und Armbänder mit Namensperlen für die Damen. Die Präsentation dieser Accessoires sorgte für Begeisterung – und damit für weitere Hochgefühle. (pd)



Musikalisch präzise und schmeichelnd: Die 19 Instrumentalistinnen und Instrumentalisten der Sarganserländer Musikanten reissen ihre Zuhörer zu Beifallsstürmen hin.

Blasmusik, die Herzen bewegt

Die Sarganserländer Musikanten haben beim Frühjahrskonzert unter der Leitung von Patrick Gründler im Zentrum Neu-Schönstatt in Quarten mit herrlichen Melodien und gelungenen Soli ihr Publikum begeistert.

von Ignaz Good

Nach zweijährigem coronabedingten «Auftrittsverbot» und damit verbundenem Alleinmusizieren in den eigenen vier Wänden legten die vier Sarganserländer Musikantinnen und 15 Musikanten unter der Leitung von Patrick Gründler mit vielen Werken von jungen Komponisten los wie ein Feuerwerk. Nach der für Amateure langen Zwangspause lie-

ferte das Frühjahrskonzert im Zentrum Neu-Schönstatt den Beweis: Die Sarganserländer Musikanten sind exakt und spitz geblieben. Dass innert kürzester Zeit so ein Mammutprogramm auf so einem Niveau eingeübt werden konnte, spricht für das Können der Instrumentalisten und Leitung.

Meisterhaft gespielte Instrumente

Von weither strömten Geniesserinnen und Blasmusikliebhaber am Samstagabend an den Nebensee und belegten

den Saal bis zum hinterletzten Platz. Nach über dreistündigem Musikgenuss brachte ein Dirigent und brillanter Bläser unter den Besuchern das Ganze auf den Punkt: «Das Korps unter Direktion von Patrick Gründler hat es verstanden, mit Spannungsbögen und Rhythmuswechseln sowie einer Fülle moderner Werke wunderbare Klangbilder zu erzeugen.» Fast habe man beim Zuhören vergessen, dass es «nur» meisterhaft gespielte Instrumente waren, welche bei «My Dream», «Bergerinnerun-

gen» oder «Träumerei im Egerland» starke Gefühle weckten. Eines wurde auch Laien klar: Nur wer in Kameradschaft und Harmonie musiziert, kann eine solche Leistung erbringen. Was von Herzen kommt, dringt auch in die Herzen hinein. Mit tosendem Beifall wurden Zugaben erbeten. Für eine gelungene Abrundung sorgte denn auch der Conférencier Terzio Paganini: Mit Witz und Charme führte der Churer durchs abendfüllende Programm und setzte damit das Tüpfchen aufs «i».



Erstklassiger Hörgenuss: Das Publikum kann fast nicht genug kriegen. Viele Zugaben darf das Korps geben.



Bilder/SLGview Ignaz Good

Akrobatik in der Luft und an der Stange

Die Schülerinnen und Trainerinnen der Moving Lions Studios präsentieren am Samstag, 7. Mai, in Flums spektakuläre Luftakrobatikshows in Poledance und Aerial Hoop. Tickets für die Show mit anschließender Party gibts noch bis morgen Donnerstag, 4. Mai, online, danach ausschliesslich an der Abendkasse.

Flums. – Das Moving Lions Studio befindet sich ab diesem Sommer in Mels (aktuell noch in Wangs und Flums). An beiden Standorten werden die Techniken für Polefitness und Aerial Hoop unterrichtet. Stretching, Workouts, Tanzstunden und vieles mehr ergänzen den Stundenplan. Alle ein bis zwei Jahre haben die Schülerinnen und Trainerinnen die Gelegenheit, ihr Können vor Publikum zu zeigen.

Die Geschichte der Luftakrobatik

Für ihr Fünf-Jahr-Jubiläum haben sie etwas ganz Besonderes geplant: einen spektakulären Showevent in der Flumseri. Mit den limitierten VIP-Tickets beginnt der Abend schon um 18 Uhr. Dies ist die Gelegenheit, das Moving Lions Team hautnah kennenzulernen.



Ziehen demnächst nach Mels: Die «Löwinnen» des Moving Lions Studio.

Das Spezialprogramm gibt mehr über die Geschichte der Luftakrobatik-Sportarten preis, es wird über die Entstehungsgeschichte der Moving Lions Studios berichtet, und die Gäste können hautnah dabei sein. Ausserdem bieten die exklusiven VIP-Tickets neben dem regulären Programm die besten Plätze, einen Apéro Riche, und weitere Aufmerksamkeiten.

Wer sich einfach das Showprogramm ansehen will, kann mit dem Standard Ticket ab 19 Uhr in die Flumseri kommen. Auch mit dieser Ticketkategorie mit freier Platzwahl ist der Eintritt zur anschließenden Party inklusive. Tickets gibts noch bis morgen Donnerstag, 5. Mai, online auf der Website www.eventfrog.ch, danach direkt vor Ort an der Abendkasse. (pd)

Pressebild